SACHSEN-ANHALT

Pressemitteilung: 080/2025
Magdeburg, den 17.06.2025

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Kommunen erkennen Kinder- und Jugendbeteiligung als Gewinn

Halle (Saale). Kommunen und Landkreise in Sachsen-Anhalt entdecken zunehmend die Vorteile einer aktiven Kinder- und Jugendbeteiligung.

Auf einem Fachtag „Jugend. Wandel. Kommune. – Zukunft vor Ort sichern“ in Halle (Saale) diskutieren heute 80 Teilnehmende aus Kommunalverwaltungen, Politik und Jugendarbeit Strategien für eine jugendgerechte Kommunalentwicklung. Eingeladen hat das Landeszentrum Jugend + Kommune beim Verein KinderStärken e. V. in Stendal - gemeinsam mit der Servicestelle Jugend und Strukturwandel Mitteldeutschland und der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente Sachsen-Anhalt.

Der Kinder- und Jugendbeauftragte Holger Paech erklärt: „Kommunen, die auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen setzen, setzen auf Gewinn und investieren in ihre eigene Zukunft. Wenn junge Menschen erfahren, dass ihre Stimme gehört und ernst genommen wird, identifizieren sie sich mit ihrer Heimat. Die Chance steigt, dass sie nach Ausbildung oder Studium in die Region zurückkehren.“

Der Altmarkkreis Salzwedel, der Landkreis Stendal, die Welterbestadt Quedlinburg und die Verbandsgemeinde Wethautal wurden auf der Veranstaltung neu als Pilotkommunen zur Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung vorgestellt. Sie haben mit Unterstützung des Landeszentrums Formate der Kinder- und Jugendbeteiligung ausprobiert.

Der Altmarkkreis Salzwedel hat nach Einschätzung des Landeszentrums einen kraftvollen Beteiligungsimpuls in der Region gesetzt hat. Beteiligung wurde dabei nicht als einmalige Aktion, sondern als Prozess begriffen - unter anderem mit Kinder- und Jugendkonferenzen. Rund 350 junge Menschen haben sich am Prozess beteiligt – kreativ, kritisch und lösungsorientiert.

Der Landkreis Stendal hat unter anderem eine groß angelegte Umfrage initiiert, an der sich etwa 1.000 junge Menschen beteiligt haben. Die Ergebnisse sind Ausgangspunkt für eine Jugend-Beteiligung in Regionalkonferenzen. Dabei ist es gelungen, Strukturen zu schaffen, die über einzelne Projekte hinausgehen.

Die Welterbestadt Quedlinburg steht für ein Beispiel, bei dem junge Menschen die Initiative ergriffen haben. In der Laudatio heißt es: „Eine Gruppe junger Menschen hat nicht nur ein eigenes Barcamp organisiert, sondern sich durch Reisen, Projektwochen und kreative Ideen mit viel Herzblut eingebracht.“ Quedlinburg zeige, wie Beteiligung nicht nur strukturell, sondern auch kulturell wachsen kann – von der Schule bis zum Stadtfest.

Die Verbandsgemeinde Wethautal hat einen Jugendbeirat gebildet, in welchem aktuell 14 junge Menschen agieren. Der Beirat hat nicht nur wichtige Themen aufgegriffen – von sicheren Schulwegen bis zu künstlerischer Gestaltung öffentlicher Orte – sondern wird von der Kommunalverwaltung als Stimme von jungen Menschen ernst genommen.

Pressekontakt:

Verein KinderStärken e.V., Institut an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Maria Burkhardt

Stadtseeallee 1

39576 Hansestadt Stendal

Telefon: 03931 5209218

E-Mail: landeszentrum@kinderstaerken-ev.de

maria.burkhardt@kinderstaerken-ev.de

Impressum:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Pressestelle
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-4608
Fax: (0391) 567-4622
Mail: ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de